



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Frau Carina Gödecke MdL

40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

60-fach

14 November 2014
Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3269
Telefax 0211 871-3068



Sitzung des Innenausschusses am 20.11.2014

TOP : Antrag der Fraktion der PIRATEN vom 10.11.2014

**"Razzia in der Kölner Notunterkunft für Flüchtlinge in der Herku-
lesstraße"**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zu TOP der Sitzung des Innenausschusses am 20.11.2014 „Razzia in
der Kölner Notunterkunft für Flüchtlinge in der Herkulesstraße“ übersen-
de ich den Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Haroldstr. 5, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

**Bericht des Ministeriums für Inneres und Kommunales
zum Tagesordnungspunkt
"Razzia in der Kölner Notunterkunft
für Flüchtlinge in der Herkulesstraße"
der Sitzung des Innenausschusses am 20.11.2014**

1. Ausgangslage

Die Durchsuchung des Objekts Herkulesstraße 42 in 50823 Köln, wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 28.10.2014, Az. 502 Gs 3383/14, gemäß §§ 12 I 2, 41 III 1, 42 PolGNW angeordnet.

Das Amtsgericht Köln führt im Beschluss insbesondere folgende Gründe für die Anordnung auf:

„[.....]

Ausweislich einer am 25.08.2014 erhobenen aktuellen Belegliste, wohnen 687 Personen in den Räumlichkeiten. Hierbei handelt es sich bei 158 Personen um Kinder im Alter zwischen 0 und 10 Jahren.

Amtlich gemeldet sind an diese Anschrift in 2014 nur 247 Personen.

99 dieser 247 gemeldeten Personen befinden sich aber nicht mehr auf der aktuellen Belegliste.

Landesweit wurden in Strafverfahren (ohne ausländerrechtliche Verstöße) 140 Beschuldigte erfasst, die im Verfahren als Wohn- und Aufenthaltsort die Anschrift des Objektes angegeben haben. Von diesen 140 Personen waren allerdings lediglich 23 an dieser Anschrift auch gemeldet und 32 von ihnen befinden sich auf der Belegliste.

Weiter wurden im Jahr 2014 im Objekt 72 Personen angetroffen, die sich illegal in Deutschland aufhielten. Teilweise sprachen sie bei der Adlerwache vor, teilweise wurden sie jedoch auch im Haus angetroffen, wo sie sich unerlaubt aufhielten.

[.....]

Die Situation zeigt, dass hinsichtlich der tatsächlich im Objekt lebenden Personen keine gesicherten Angaben gemacht werden können.

Die von der Adler-Wache geführte Belegliste ist lediglich ein Hinweis auf die dort regulär untergebrachten Personen. Es ist weder gesichert, dass sich diese Personen auch alle regelmäßig dort aufhalten, noch kann eine Aussage darüber getroffen werden, wie viele Personen sich ohne Zuweisung im Objekt aufhalten.

Das Objekt ist als Treffpunkt und Ausgangspunkt von Straftätern / Straftaten bekannt. Es handelt sich hierbei um Straftaten mit einem Schwerpunkt im Bereich der Eigentumskriminalität, insbesondere Taschen- und Ladendiebstähle, sonstige Diebstahls-

sowie Raubdelikte und Wohnungseinbrüche.

Im Zeitraum vom 01.01.- 04-09.2014 kam es im Objekt zu 87 polizeilichen Einsätzen bei welchen die nachfolgend aufgelisteten konkreten Straftaten festgestellt wurden.

- 26 x illegaler Aufenthalt
- 27 x Körperverletzungsdelikte (ohne häusliche Gewalt)
- 10 x Hausfriedensbruch
- 5 x häusliche Gewalt
- 4 x Verkehrsdelikte
- je 3 x Bedrohung und Diebstahl/Unterschlagung
- je 2 x Sachbeschädigung, Einbruchdiebstahl und Diebstahl von Fz
- je 1 x Verstoß gegen das WaffG, Sexualdelikt und Hehlerei.

Im Rahmen dieser Einsätze kam es zu 31 Fest- und 4 Ingewahrsamnahmen.

Durch das KK 41 erfolgte eine Auswertung dahingehend, inwieweit Bewohner des Objektes in 2014 wegen Straftaten (ohne ausländerrechtliche Verstöße) in Erscheinung getreten sind.

Von den Personen, die 2014 im Objekt gemeldet waren, sich auf der Belegliste vom 25.08.2014 befinden oder im Rahmen der Strafverfahren angegeben haben, an der Herkulesstraße aufhältig zu sein, sind 159 seit dem 01.01.2014 als Straftäter in 421 Fällen in Erscheinung getreten.

Hierbei handelt es sich u. a. um

- 6 Raubdelikte
- 5 Wohnungseinbrüche
- 72 Taschendiebstähle (davon 28x im bes. schw. Fall und 2x als Bandendelikt)
- 94 Ladendiebstähle (davon 4x als Bandendelikt)
- 79 sonstige Diebstahlsdelikte
- 32 Verstöße gegen das BTMG (davon 12 x Handel mit BTM)
- 76 Körperverletzungsdelikte

77 der 159 Personen sind mehrfach in Erscheinung getreten. 45 in mehr als 2 Fällen, 20 in mehr als 5 Fällen und 5 in 10 oder mehr Fällen.

Was die Diebstahlsdelikte angeht, handelt es sich hier um Katalogstraftaten im Sinne von § 8.3 PolG, da insbesondere bei den Mehrfachtätern die gewerbsmäßige Begehung häufig anzunehmen ist.

Hierfür spricht auch die Darstellung in dem Fernsehbeitrag „ Spiegel-TV „, in welchem ein nicht identifizierter Bewohner der Herkulesstraße erklärt, wie Taschendiebstähle mittels des sogenannten „Antanzen“ begangen werden. Zudem zeigt er dem Reporterteam auch seine Beute aus offensichtlich Ladendiebstählen (Jeanshosen), die er weiterverkauft, da er das Geld zum Leben benötigt.

Aufgrund der unter den Punkten 01-03 dargelegten Erkenntnisse ist belegt, dass sich in diesem Objekt nachweislich regelmäßig Personen aufhalten - die Straftaten von erheblicher Bedeutung begehen und / oder - gegen aufenthaltsrechtliche Strafvorschriften verstoßen

Es handelt sich bei dem Objekt um einen sogenannten „gefährlichen Ort „im Sinne des Polizeigesetzes § 12 I Nr. 2a-c PolG NW.

Im Rahmen der Razzia ist beabsichtigt, die Personalien aller anwesenden Personen festzustellen und zu überprüfen.

So sollen an diesem Ort vermutete Straftäter aufgespürt, identifiziert und ggf. festgenommen werden.

Hierzu ist erforderlich, auch und insbesondere die Wohnungen bzw. Wohnräume der in dem Objekt lebenden Personen zu betreten und diese nach Personen und ggf. Personalpapieren, die der Identifikation dienen, zu durchsuchen.“

2. Durchführung der Maßnahme am 6.11.2014

Hierzu hat mir das Polizeipräsidium Köln berichtet:

Bei dem Objekt „Herkulesstraße 42“ handelt es sich um ein großes, viergeschossiges Gebäude (ehemaliges Straßenverkehrsamt) mit insgesamt 106 Zimmern und verschiedenen Funktionsräumen auf einem Grundstück von etwa 3500 m². Auf dem ehemaligen Parkplatz wurden zusätzliche Container errichtet, in welchen sich weitere 64 Wohn- und Schlafräume nebst Funktionsräumen befinden.

Aufgrund der Belegungslisten musste die Polizei Köln im Vorfeld der Maßnahme davon ausgehen, dass im Rahmen der Überprüfungen etwa 700 Personen, davon etwa 160 Kinder, in 170 Zimmern angetroffen werden.

Bei der Einsatzplanung wurde durch die Polizei Köln berücksichtigt, dass neben den mit Beschluss des Amtsgerichts Köln angeordneten Kontrollmaßnahmen gegenüber einer vermutlich hohen Anzahl von potenziellen Straftätern auch eine Vielzahl von Personen ohne kriminalpolizeiliche Erkenntnisse durch die polizeilichen Maßnahmen betroffen sein werden. Zielrichtung des Einsatzes war es daher, potenzielle Straftäter - soweit möglich - frühzeitig zu erkennen, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und den Zeitraum der notwendigen Überprüfungs- und Kontrollmaßnahmen insgesamt weitestgehend zu begrenzen.

Mit Beginn der Überprüfungsmaßnahmen wurde jedes Zimmer des Objekts von zwei Beamtinnen bzw. Beamten der Bereitschaftspolizei aufgesucht, auch hinsichtlich notwendiger Betreuungs- und Versorgungsaspekte. Parallel wurden die erforderlichen Maßnahmen zur Identitätsfeststellung mit hohem Personalansatz durch gesonderte Kräfte durchgeführt. Seitens der Stadt Köln waren Vertreter des Ausländer- und des Jugendamtes während des gesamten Einsatzes anwesend.

Das gewählte taktische Konzept ermöglichte es, die Kontrollmaßnahmen innerhalb weniger Stunden abzuschließen.

Die Bewohner des Objektes wurden unmittelbar zu Beginn der Maßnahme durch die in den Zimmern eingesetzten Beamtinnen und Beamten der Bereitschaftspolizei mündlich über den Einsatz und dessen Hintergründe informiert. Zu diesem Zweck

wurde den Betroffenen zusätzlich ein in mehreren Sprachen verfasster Handzettel ausgehändigt (Anlage). Darin wurde ihnen der Grund der Maßnahme erläutert sowie zusätzliche Handlungshinweise gegeben, auch hinsichtlich der Möglichkeit einer ärztlichen Versorgung und Verpflegung.

Während des gesamten Einsatzes blieben die in den einzelnen Zimmern eingesetzten Beamtinnen und Beamten bei den Bewohnern. Hierdurch wurde eine Betreuung durchgehend gewährleistet.

Die Kontrollen wurden nach Darstellung des Polizeipräsidiums Köln vom überwiegenden Teil der Bewohner gelassen toleriert.

Die eingesetzten Kräfte sind während des gesamten Einsatzes freundlich und verständnisvoll mit den Bewohnern umgegangen. Aggressionen gegenüber den eingesetzten Beamtinnen und Beamten sind nicht bekannt.

Vorsorglich hatte das Polizeipräsidium Köln eine medizinische Versorgung für den gesamten Einsatz sichergestellt. Von der Stadt Köln wurde für die Bewohner des Objektes Verpflegung zur Verfügung gestellt.

3. Unterbringungssituation und weitere Zuweisungen nach Köln

Der Landesregierung sind keine weiteren Probleme aus der Unterkunft Herkulesstraße bekannt. Es handelt sich bei der Einrichtung in der Herkulesstraße um eine kommunale Unterbringungseinrichtung und nicht eine Aufnahmeeinrichtung des Landes.

Der Landesregierung ist bewusst, dass aufgrund der weiter steigenden Flüchtlingszahlen auch die Kommunen vor großen Herausforderungen stehen. Vor diesem Hintergrund unternimmt die Landesregierung große Anstrengungen die Kommunen in dieser Situation nach Kräften zu unterstützen. So soll schon für das Haushaltsjahr 2015 die pauschalisierte Landeszuweisung um 40 Mio. € auf über 183 Mio. € erhöht werden.

Die Aufnahme, Unterbringung sowie Betreuung und Versorgung ist eine kommunale Aufgabe, die alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen grundsätzlich gleichermaßen erfüllen müssen. Dies gilt auch für die Stadt Köln.



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Die Polizei Köln informiert: An die Bewohner des Wohnheimes Herkulesstraße

Zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität wird eine polizeiliche Kontrolle des Wohnheimes sowie der Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt.

Bitte beachten Sie:

- Bleiben Sie in Ihrem Zimmer und verhalten Sie sich ruhig.
- Halten Sie ein Ausweisdokument bereit.
- Sie erhalten ein Kontrollbändchen um den Arm. Entfernen Sie dies erst nach Abschluss des Einsatzes.

Sprechen Sie die Polizei an, wenn Sie

- zur Toilette müssen
- etwas essen oder trinken möchten
- medizinische Hilfe benötigen.

Nach Abschluss der Überprüfung bleiben Sie bitte bis zum Ende des Einsatzes in Ihrem Zimmer. Sollten Sie das Wohnheim verlassen müssen oder wollen, dürfen Sie dies erst nach Abschluss des Einsatzes wieder betreten.



Policia informon
Banorëve të kampit Herkulesstr

Për arsye të luftës kundër krimit të pronës do të bëhet një kontrollë e kampit si dhe të banorëve të saj

Ju lutemi vëni re

- Qëndroni në dhomat e juaja dhe silluni qetë
- Bëni gati një dokument për identifikim
- Ju do pranoni një shirit për në krah, të cilin do e hiqni pas mbarimit të aksionit policor

Drejtohuni policisë, nëse ju

- duhet të shkoni në nevojtoje
- dëshironi diçka të ngrëni ose pini
- keni nevojën e ndihmës medicinale

Pas përfundimit të kontrollit ju lutemi qëndroni edhe më tutje në dhomën e juaj deri në fund të aksionit policor. Në rast se ju dëshironi ose duhet të lëshoni kampin, mundeni të hyni prap vetëm pas përfundimit të aksionit



- تبلغ شرطة كولونيا
- سكان السكن الجماعي في شارع هيركول

- من أجل مكافحة جرائم الملكية ستتم عمليات تفتيش الشرطة لقاعة الإقامة والمقيمين والمقيمات

- يرجى ملاحظة ما يلي

- - ابقوا في غرفكم وتصرفوا بهدوء
- - بطاقة الهوية تكون جاهزة
- - سوف تتلقون شريط إتمام المراقبة حول المرفقين أزيلوا هذه فقط بعد الانتهاء من العملية
- - تحدثوا إلى الشرطة إذا

• - أردتم الذهاب إلى المراحيض

• - أردتم الأكل أو شرب أي شيء

• - كنتم بحاجة للمساعدة الطبية

- بعد الانتهاء من التفتيش، يرجى البقاء في غرفكم حتى نهاية العملية إذا كان يجب عليكم أو أردتم ترك المسكن، فيسمح لكم بالمغادرة فقط بعد الانتهاء من العملية

اللغ
العربية

The Police Department of Cologne informs:
To the inhabitants of this residential home Herkulesstr

To prevent property crime the police will make an inspection of the residential home and its inhabitants

Please note

- Stay in your room and stay calm
- Hold a piece of identification ready
- You will get a control-ribbon around your arm Do not take this off until the police operation is over

Please talk to the police, if you

- Have to go to the bathroom
- Want to eat or drink something
- Need medical assistance

After the inspection, please stay in your room until the end of the police operation. If you have to or want to leave the residential home, you are not allowed to re-enter it until the end of the police operation



La police de Cologne informe:
Aux résidents du foyer Herkulesstr

Un contrôle policier du foyer et des résident(e)s sera effectué, en vue de lutter contre les atteintes à la propriété

Veillez si il vous plaît :

- Rester dans vos chambres et vous comporter calmement
- Tenir vos papiers d identité prêts
- Vous recevrez un ruban de contrôle autour du bras. Veuillez le retirer qu après la fin de l opération

Adressez vous à la police, si vous

- Devez aller aux toilettes
- Devez manger ou boire quelque chose
- Avez besoin d aide médicale

Après la conclusion du contrôle, veuillez, si il vous plaît, rester dans votre chambre, jusqu'à la fin de l'opération. Si vous devez ou voulez quitter le foyer, vous ne pourrez y accéder à nouveau qu après la fin de cette opération



E paçarde andaro Köln den informacije
Tumenge kaj bešen ande hajmuri Herkulesstr

E paçarde trubun te keren e kontrola pe manušnjia te manuša sar prevencija pala o kriminalitet

So trubun te džanen

- Ačen ande tumare sobe te aven mirni
- Trubun te den tumare dokumente, kaj si pisime tumaro anav te tumare podatkuri
- Amen ka das tumenge jek kontrolno dori po va E dori ni troman te huraven džikana e paçarde ni vaçaren tu menge

Tumen trubun te pučen e paçarden, te kamen

- džan pe toileta
- te mangan te han te pijen
- te trubuj tumenge medizinsko ažutipe

džikana ni završilpe e paçardengi kontrola nate liken avri. andar tumare sobe Te tumen trubun o mangan te liken andaro hajmo, nitroman te irintumen džikana e paçardengi kontrola nizavršilpe

romani
čhib

Policija Informiše
Stanarima Doma Herkulesstr

Zbog suzbijanja imovinskog kriminala biće izvršena policijska kontrola Doma i stanara

Molimo vas pripazite

- Ostanite u vašoj sobi i ponašajte se mirno
- Spremite jedan dokumenat za identifikaciju
- Vi ćete dobiti jednu kontrolnu traku na ruci. Molimo vas da to odstranite tek nakon završetka policijske akcije

Obratite se Policiji, ako vi:

- morate ići u WC
- želite nešto pojesti ili popiti
- zatrebate medicinsku pomoć

Nakon završetka kontrole molimo vas ostanite u vašoj sobi do kraja akcije. U slučaju da vi morate ili želite napustiti Dom, smete ponovo ući tek nakon završetka akcije

